Diese Geschichte wird Ihnen von **Ririro.com/de** kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Ich bin die Farbe von Honig



Mein Name ist Amanda. Ich lebe mit meiner Mama, meinem Papa und meinem Hund Porsha. Mein Papa sagt, ich bin die Farbe von Honig. Meine Mama sagt, ich sehe aus wie ein schöner Sonnenuntergang.

Aber ich sehe nicht wie einer von beiden aus. Nur Porsha ist braun wie ich!







Wenn wir nach draußen gehen, starren uns manche Leute an oder stellen uns viele Fragen.

„Ist das deine Tante?" fragt die Frau im Geschäft.
„Nein! Das ist meine Mama!"





„Ist das dein Lehrer?" fragt der Mann im Park.
„Nein! Das ist mein Papa!"



„Warum siehst du nicht wie sie aus?"

„Weil ich die Farbe von Honig bin. Und ich sehe aus wie ein schöner Sonnenuntergang."

„Aber dein Papa ist wie ein Nachthimmel," sagt die Frau im Geschäft.





„Und deine Mama ist so weiß wie die leeren Seiten in einem Buch," sagt der Mann im Park.



„Warum siehst du so anders aus?"

Am nächsten Tag wickele ich ein Handtuch um meinen Kopf und schwinge es herum, genau wie Mama es mit ihren Haaren macht.



„Ist das deine Tante?" fragt die Frau im Geschäft.

„Nein, das ist meine Mama!"

Ich renne nach Hause und hole etwas schwarze Farbe. Ich schmiere sie auf mein Gesicht.



„Schöne Gesichtsbemalung!" sagt der Mann im Park. Er zeigt auf Papa und fragt: „Ist das dein Lehrer?"

„Nein, er ist mein Papa!"

Meine Tränen waschen die Farbe weg.

„Warum sehe ich nicht aus wie ihr, Mama und Papa?"

„Amanda, zeig mir dieses Lächeln, das ist genau wie das deines Papas."





Ich habe keine Lust zu lächeln.

„Komm schon, Amanda, schau dir dein Grübchen an. Es ist so hübsch, genau wie das deiner Mama!"

Mama und Papa bringen mich zum Lächeln. Und ich bringe sie auch zum Lächeln!

„Schau!" sage ich, „Meine Zähne sind weiß, genau wie eure."

„Ja, und dein Herz ist rot, genau wie unseres."

